

von Julia

## **Ins Netz gegangen**

*Die folgende Geschichte beruht auf Tatsachen. Unglaublich, aber wahr. Meine Freundin Karin hat sie mir erzählt!*

Wenn gar nichts mehr geht, dann gibt es ja zum Glück immer noch das Internet. Ich habe in einer Zeitschrift gelesen, dass es viele tun. Sehr viele, um genau zu sein. Mehr als 7,2 Millionen Männer alleine in Deutschland. Angeblich im Durchschnittsalter von 35,5 Jahren und mit überdurchschnittlicher Schulbildung. Ich wusste nicht, dass es so viele Männer mit überdurchschnittlicher Schulbildung gibt, aber egal. All diese Männer tun es also, sie besuchen Single-Seiten.

Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass auch ich, Karin Schulze, einmal so tief sinken würde, aber neun Monate Singledasein ohne Aussicht auf Besserung müssen genügen. Und wenn es so viele tun, kann es so schlimm doch nicht sein.

Irgendwo da draußen muss er schließlich sein, mein Traummann. Und wenn er nicht freiwillig zu mir kommt, muss ich dem Glück wohl ein wenig auf die Sprünge helfen. Vielleicht wird mir ja dort einer ins Netz gehen.

Die Auswahl an Single-Seiten ist riesig und es kostet mich einiges an Mühe mich zu entscheiden. Schließlich öffne ich also die Seite von Herzsprung.de und schaue mich ein wenig um. Ein Profil soll ich dort ausfüllen und ein Foto einstellen. Das kann ja so schwierig nicht werden. Allerdings macht mich das ausfüllen dieses Profils schon so nervös, dass ich mir ernsthafte Sorgen mache einen Nervenzusammenbruch zu erleiden, wenn tatsächlich jemand antworten sollte. Ich soll dort preisgeben, was meine Hobbys sind, was ich so mag, was ich nicht mag und was meine Urlaubsziele sind. Hobbys? Ich habe doch gar keine Hobbys. Ich sammle weder Briefmarken, noch kann ich stricken oder bin in irgendeinem Verein. Ich lasse das Feld also frei und überlege stattdessen, was ich mag. Ganz klar, Schokolade mag ich, meine Freunde, meine Familie, shoppen, Spaziergänge und natürlich, wie könnte ich das vergessen, meine Füße. Ich habe tolle Füße, das sollen sie ruhig alle wissen. Als ich bei den Urlaubszielen angelangt bin ist mir nicht ganz klar, ob hier die Orte gemeint sind, an denen ich einmal ankommen möchte, oder die, an denen ich schon war. Da es mir zu peinlich ist nur Holland und den Schwarzwald zu nennen, nehme ich es in Kauf die Frage falsch zu verstehen und nenne alles von Algerien bis Zimbabwe, das mir in den Sinn kommt. Ich fülle alle Felder aus und werde immer unruhiger.

Als es schließlich um die Auswahl des Fotos geht, merke ich, wie mein Puls rast. Jetzt beruhige dich doch mal denke ich, das machen schließlich täglich Tausende von Leuten!

Die Auswahl des Fotos macht mich hauptsächlich deshalb so nervös, weil mich das einzige Bild, das ich momentan auf meinem Rechner habe, mit einer Bierflasche in der Hand zeigt.

Betrunken auf einer Gartenparty, das Top hochgerutscht, ein Speckröllchen freigelegt, mit einem ziemlich debilen Grinsen auf den Lippen. Nicht gerade Erfolgversprechend, oder vielleicht doch? Seis drum, Foto hoch laden.

Jetzt fehlt mir nur noch der passende Nickname. Ich überlege hin und her, aber alle Namen die ich für gut befinde und eintippe, sind schon vergeben. Ich merke, die Konkurrenz schläft nicht und schließlich heiße ich einfach Karin29. Da hätte ich ja auch gleich drauf kommen können. Alles abschicken und warten.

Schon wenige Sekunden später bekomme ich die Bestätigungs-E-Mail von Herzsprung.de zugeschickt. Die sind aber verdammt schnell. Wenn das hier alles so fix geht, steht meiner Hochzeit bevor ich 30 werde nichts mehr im Wege! Ich freue mich und überlege mir vorsorglich schon einmal, welche Farbe die Kleider der Brautjungfern haben sollen.

Tatsächlich dauert es nur einige Minuten und ich habe eine Nachricht in meinem Postfach. Ist das aufregend. Ein Amore hat mir geschrieben. „Hallo Karin<sup>29</sup>, du hast ein sehr hübsches Lächeln.“ Hübsches Lächeln? Der spinnt doch! Ich war sturzbetrunken! Nein, dem werde ich nicht antworten. Da wird sich sicher noch was Besseres finden. Das wäre doch gelacht. Tatsächlich, kurz darauf bekomme ich eine Nachricht von Bärchen<sup>32</sup>. Bärchen<sup>32</sup>? Das muss ein Scherz sein! Leider ist aber weder der Name ein Scherz noch das, was er schreibt.

„Hey Karen, was ist denn so toll an deinen Füßen, kann ich ein Foto von ihnen bekommen?“ Ein Foto von meinen Füßen? Warum in Herrgottsamen denn das? Mir fällt mein Profil wieder ein, ich muss grinsen und antworte Bärchen<sup>32</sup>: „Du kannst mir glauben, meine Füße sind einfach wundervoll, aber ein Foto davon habe ich leider nicht.“ Das hätte ich nicht schreiben sollen, würde ich später noch feststellen. Bärchen<sup>32</sup> lässt sich nämlich nicht so leicht abwimmeln. In der nächsten halben Stunde bekomme ich ungefähr 15 Nachrichten von ihm, die sich fast ausschließlich um meine Füße drehen und die ich irgendwann einfach nicht mehr beantworte.

Einige andere Herren melden sich noch, einer sogar aus meiner Stadt, aber alles nichts, was mich vom Stuhl reißt.

Am nächsten Morgen stehe ich auf und habe das dringende Bedürfnis, mal schnell den Computer hochzufahren. Nur mal eben gucken, bevor ich zur Arbeit fahre. Ich habe fünf Nachrichten im Postfach. Eine von Bärchen<sup>32</sup> der er sich für die Frage „ob ich meine Füße auch gerne ins Liebesleben mit einbeziehe“ entschuldigt, eine von Kai, der sich sofort mit mir auf einen Kaffee verabreden möchte, eine von Helmi<sup>75</sup>, der nichts als „Hallo“ schreibt, eine von meinem Arbeitskollegen, dem ich törichter Weise gestern am Telefon erzählt habe, dass ich mich hier angemeldet habe und eine von einem Drachentöter. Der schreibt, dass er noch zu hause wohnt, aber wenn er die Richtige treffen würde bereit wäre bei seiner Mutti auszuziehen. Ich schaue mir sein Profil an und frage mich, ob Drachentöter sich eventuell keine eigene Wohnung leisten kann, weil er sein ganzes Geld für Anabolika ausgibt. Er hat unglaubliche Oberarme und ich bekomme spontan Angst davor, dass mich diese vielleicht mal umarmen könnten. Also wieder nichts dabei.

Außerdem kann ich sehen, dass mein Profil bisher 241 Mal geöffnet wurde. 241 Mal und nur so wenig Post? Da stimmt doch was nicht. Ich muss mein Profil dringend noch mal überarbeiten. Oder liegt es vielleicht an dem Foto? Ich denke den halben Tag darüber nach, beschließe dann aber, dass es an einem technischen Fehler liegen muss und die ganzen Nachrichten einfach nicht an mich weitergeleitet werden. In der Mittagspause überlege ich kurz eine Beschwerde-E-Mail an [Herzsprung.de](mailto:Herzsprung.de) zu schreiben, lasse es dann aber doch lieber sein.

Als ich abends nach hause komme mache ich sofort den Computer an. Drei neue Nachrichten. So wenig, ich bin enttäuscht. Krümel schreibt, dass er gerne meine Füße sehen würde! Ist das etwa ein Freund von Bärchen<sup>32</sup>? Ich antworte erst gar nicht und lösche die Nachricht.

Peter<sup>110</sup> hat mir geschrieben. Ein Polizist der Peter heißt? Sachen gibt's! Peter schreibt: „Hallo Karin. Ich bin seit 5 Monaten Single, weil meine Exfreundin ein Problem mit meiner Größe hatte.“

Ich schaue mir Peters Profil an, bin stutzig und schreibe zurück: „Peter, du bist doch nur 1,78, von welcher Größe redest du bitte?“ Peter antwortet prompt, er ist wohl gerade online: „Ich rede nicht von der Körpergröße. Glaub mir, es war wirklich schlimm für mich, das will ich keiner Frau mehr zumuten.“

Da Peter in seinem Profil geschrieben hat, dass er auf Sonnenuntergänge und Gummibärchen steht und ich grundsätzlich an das Gute im Menschen glaube, schreibe ich ihm zurück, dass das doch alles nicht so schlimm sei und er sicher noch die Richtige finden werde.

In der nächsten halben Stunde erfahre ich vom Polizisten-Peter, dass es sich um eine nicht zu kleine, sondern um eine zu große Größe handle, er deshalb echte Probleme habe Frauen anzusprechen und dass er im Gegenzug aber auch bereit wäre, eine Frau mit kleinen Brüsten

zu lieben. Nach einigen, gut gemeinten Nachrichten an ihn reißt schließlich mein Geduldsfaden und ich schreibe ihm, dass ich besseres zu tun hätte, als mich mit ihm über sein bestes Stück zu unterhalten und empfehle ihm einen guten Psychologen.

Du meine Güte, ich bin hier um den Vater meiner Kinder zu treffen und nicht um Mutter Teresa zu spielen.

Da erfreut mich doch die Nachricht von Ben. Sein Foto sieht vielleicht ein bisschen merkwürdig aus, wie er da so oben ohne vor dem Spiegel posiert und die Kamera hineinhält um sich selber zu fotografieren, aber ich versuche Ben wieder aus der Schublade zu ziehen, in die ich ihn gerade gesteckt habe und gebe ihm eine Chance.

Seine erste Nachricht ist auf jeden Fall ganz nett. Ben möchte wissen wo ich wohne, was ich beruflich mache und was ich in meiner Freizeit treibe. Das Wort treiben hätte mich allerdings schon an dieser Stelle stutzig machen müssen, denn drei Nachrichten später fragt Ben mich, immerhin sehr höflich, ob ich nicht Lust auf eine Affäre hätte. Nein habe ich natürlich nicht! Das sage ich ihm ziemlich deutlich und er ist tatsächlich beleidigt! Meine Güte, wie kann man denn bloß so empfindlich sein?

Trotz allem fängt die Sache an, mir richtig Spaß zu machen. Auch, wenn der Richtige noch nicht dabei war. Man muss halt Geduld haben. Praktisch finde ich das Ganze auch. Warum soll ich mich abends aufbrezeln, mir unter Qualen die Beine rasieren und mich in irgendeine blöde Kneipe setzen, wenn sie mir hier doch alle wie auf dem Präsentierteller serviert werden? Ich kann sie mir anschauen wie in einem Katalog, vorsortieren und bei Nichtgefallen einfach nicht zurückschreiben. Herrlich. Von nun an schaue ich mindestens einmal täglich bei [Herzprung.de](http://Herzprung.de) rein.

An einem Abend habe ich eine Nachricht von Schnuffel in meinem Postfach. Schnuffel, wie süß denke ich und lese, was er schreibt: „Hallo Karin29, willst du nebenbei bis zu 1000 Euro an einem Abend verdienen?“ 1000 Euro? Wahnsinn. Während ich ausrechne, wie viele Paar Schuhe ich für 1000 Euro käuflich erwerben könnte frage ich ihn, um welche Art von Job es sich denn da eigentlich handle?

Schnuffel antwortet, dass es um einen Job in der Erotikbranche geht und ich ihm bei Interesse sofort Bescheid geben soll. Erotikbranche! Ich bin entsetzt! Ich habe weder vor, mir während ich mich in einem Pool mit lauwarmen Wasser räkle, Tequila aus dem Bauchnabel schlürfen zu lassen, noch möchte ich in irgendeinem drittklassigen Pornofilm wildfremde Männer bespaßen. Nicht für 1000 Euro. Ich lehne dankend ab.

Eigentlich sollte man doch Angst haben, nachts auf die Strasse zu gehen. Schließlich rennen die alle frei da draußen rum.

Zum Glück gibt es aber auch noch ein paar nette Gestalten im Single-Wunderland.

Arne zum Beispiel. Er wohnt ganz in meiner Nähe und scheint in Ordnung zu sein. Wir schreiben ein paar Nachrichten hin und her und ich werde geradezu euphorisch. Schließlich schlägt Arne ein Treffen vor. Ich sage zu und wir verabreden uns für den nächsten Tag.

Morgens werde ich misstrauisch. Was, wenn Arne doch ein komischer Vogel ist, wir uns nichts zu sagen haben und mir dann keine Ausrede einfällt um fluchtartig das Cafe zu verlassen? Nein, vielleicht ist das mit dem Treffen doch keine so gute Idee. Und überhaupt, so toll sah er ja auch gar nicht aus, der Arne. Ich schicke ihm eine Nachricht und schreibe was von einer Magen-Darm-Grippe und dass wir unser Treffen leider verschieben müssen.

An diesem Tag kann ich natürlich nicht mehr online sein, denn das würde Arne ja mitbekommen. Schließlich glaubt er, dass ich kotzend im Bet liege. Ich langweile mich den ganzen Abend und bin unzufrieden. Ob ich doch mal ganz kurz nachsehe, ob ich neue Nachrichten habe? Nein, lieber nicht, ich will den armen Arne nicht verletzen. Ich schendere durch meine Wohnung und mir wird langsam klar, dass ich Entzugserscheinungen habe. Ich bin süchtig. Oh Gott, wie konnte das passieren? Ich bin süchtig nach [Herzprung.de](http://Herzprung.de). So weit ist es also mit mir gekommen. Verzweifelt gehe ich schlafen.

Am nächsten Tag mache ich sofort den Computer an und bin mal wieder enttäuscht. Nur zwei Nachrichten im Postfach. Eine von Bärchen32, der wissen will, ob ich mittlerweile ein Foto von meinen Füßen gemacht habe und eine von Arne. Er schreibt, dass er mir die Geschichte mit der Magen-Darm-Grippe nicht abnehme, ich solle mir doch eine originellere Ausrede einfallen lassen, und dass das schon ganz andere mit ihm versucht hätten.

Das ist doch wohl unerhört. So was Misstrauisches. Gut, dass ich mich mit dem nicht getroffen habe. Ich komme mir trotzdem etwas ertappt vor und überlege, warum mir keiner mehr schreibt. Es könnte daran liegen, dass alle Mitglieder mein Profil inzwischen gesehen haben und ich einfach in kein Beuteschema mehr passe. Aber müssten sich nicht hin und wieder auch mal neue Leute hier anmelden? Bin ich zu dick? Ist mein Profil zu langweilig? Ich habe die glorreiche Idee, mir die Profile der anderen Damen hier mal etwas genauer anzusehen und zu vergleichen.

Tanja31 sucht einen Mann mit einem großen Herzen, Andrea möchte jemanden, der ihr die Sterne vom Himmel holt und sie furchtbar glücklich macht, Zicke wiederum sucht gar keinen Mann, sondern will sich finden lassen. Ich bin noch verwirrter und genauso schlaue wie vorher und schalte frustriert den Computer aus.

Am nächsten Tag passiert etwas sehr Spannendes. Beim herumstöbern im Männer-Online-Bestell-Katalog stoße ich auf Kermit. Lustiger Nickname, ich schaue mir sein Profil an und staune nicht schlecht. Den kenne ich doch irgendwoher. Ich überlege und grübele und schließlich fällt es mir auch ein. Kermit heißt eigentlich Karsten und wir sind uns mal in der Disco begegnet. Eigentlich ein ganz Netter. Ich frage ihn also, ob wir uns nicht kennen und er antwortet recht schnell, dass ihm mein Gesicht bekannt vor käme. Ich lese sein Profil genauer durch und werde stutzig. Alter 34, Größe 1,89m? Da muss Kermit wohl ein Missgeschick unterlaufen sein, er muss sich verschrieben haben. Ich weiß noch genau, dass Karsten fast 40 war und kaum einen halben Kopf größer als ich. Da ich nur knapp 1,70m groß bin, geht die Rechnung mit den 1,89m nicht ganz auf. Ich schreibe Karsten, dass ihm in seinem Profil ein paar winzige Fehler unterlaufen seien und er antwortet nur mit einem „PSSSSST“! Jetzt wird mir auch endlich klar, warum Karsten einen Porsche fährt!

Nach einigen weiteren Nachrichten von einigen Fußfetischisten, zwei Affärenangeboten und wenigen belanglosen Texten a la „Hallo Karin, wie geht's?“ wird mir klar, dass ich etwas ändern muss. ICH muss die Männer selber anschreiben, anstatt hier zu sitzen und zu warten. Also schaue ich mich bei den Jungs um, die gerade online sind. Zu schön, zu jung, zu alt, zu langweilig, zu gepierced... Irgendwas stimmt hier doch nicht. Oder bin ich etwa zu anspruchsvoll? Ich finde doch in jedem Katalog immer etwas was ich unbedingt haben muss und sofort bestellen würde. Warum also in diesem nicht?

Einige Tage und wenige Nachrichten später bin ich völlig frustriert.

Ich hatte mir deutlich mehr davon versprochen. Vielleicht sollte ich das Ganze einfach vergessen.

Aber bei Meg Ryan in „E-Mail für dich“ hat es doch auch geklappt. Gut, ich bin nicht Meg Ryan, aber die meisten Männer die mir geschrieben haben, waren ja auch nicht Tom Hanks.

Ich überdenke noch mal intensiv meine Intentionen, die mich dahin gebracht haben, dass ich jetzt völlig gefrustet hier sitze. Brauche ich so dringend einen Mann? Will ich mich mit Männern treffen, nur um ihnen dann hinterher sagen zu müssen, dass sie auf ihrem Profilfoto aber ganz anders und deutlich besser aussahen? Will ich mich vor Tausenden von Menschen als übriggebliebene outen? Nein, natürlich will ich das nicht. Wütend auf mich selber lösche ich schließlich unter Tränen mein Profil und trinke anschließend eine ganze Flasche Prosecco. Bye, bye Karin29, das war es also. Ich starre den Bildschirm meines Rechners fassungslos an. Was mir von der ganzen Sache geblieben ist? Das Wissen, dass das Netz nicht das wahre Leben ist, es tatsächlich Männer gibt die lügen, dass es sich online viel ungehemmter flirtet, dass es große Auswahl alleine nicht macht und ich Männern aus dem Weg gehen sollte, die sich im Netz Hengst, Tiger oder Pussycat nennen.

Nach einigen Tagen geht es mir schon wieder besser. Ich denke nicht mehr ständig daran, dass die alle da draußen rumlaufen und verlasse sogar nach 22 Uhr wieder das Haus. Meine Füße finde ich noch immer toll und ich bin froh, den Absprung geschafft zu haben. Ein paar Mal habe ich kurz überlegt mich wieder bei [Herzsprung.de](http://Herzsprung.de) anzumelden, habe es aber bleiben lassen.

Vielleicht sollte ich mal nach Alaska fahren. Ich habe gehört, dass die da einen riesigen Überschuss an Männern haben sollen. Doch leider finde ich schon unsere Winter zu kalt und verwerfe diese Idee schnell wieder. Vielleicht sollte ich mir öfter den Hund meiner Freundin ausleihen und spazieren gehen, denn auch das soll ein guter Aufhänger für einen Flirt sein.

Vielleicht sollte ich mich aber doch einfach mal wieder aufbrezeln, mir die Beine rasieren, raus gehen und es auf die gute alte Weise versuchen. Und wenn das nicht klappt, ich habe gehört, es soll sehr viele verschiedene Singleseiten im Internet geben. Irgendwo müssen sich die 7,5 Millionen ja rumtreiben, irgendwo da draußen im Single-Wunderland.

*Anmerkung der Autorin: Sein sie ganz beruhigt. Karin ist mittlerweile glücklich verheiratet. Mit Martin. Sie haben sich im Supermarkt kennen gelernt als er ihr an der Kasse in die Hacken gefahren ist. Sie hat sich umgedreht, ihn böse angeschaut und er hat gesagt: " Sag mal kenne ich dich nicht von [Herzsprung.de](http://Herzsprung.de)? Bist du nicht Karin29? Ich bin Bärchen32!"*